

Eignungstests

Qualitätssicherung an der
Schnittstelle grundständiger /
internationaler
Graduiertenstudiengang

Karl Peter Linscheid
CEMBIO, Universität Bonn



Nachhaltigkeit durch Auswahl

Auswahl durch den Fachbereich

- stellt Motivation und fachbezogene Eignung fest,
- sichert unmittelbare Rückkoppelung zwischen tatsächlicher Eignung und Treffsicherheit der Auswahlkriterien.

Geeignete Bewerber zulassen und Interessen fördern

- Fachliche Eignung, Interesse und Engagement des Bewerbers sind entscheidend für die Zulassung.
- Das Zulassungsverfahren gibt Auskunft über die fachliche Ausrichtung und Interessenschwerpunkte des Bewerbers und ist damit auch eine Grundlage für die individuelle Beratung.

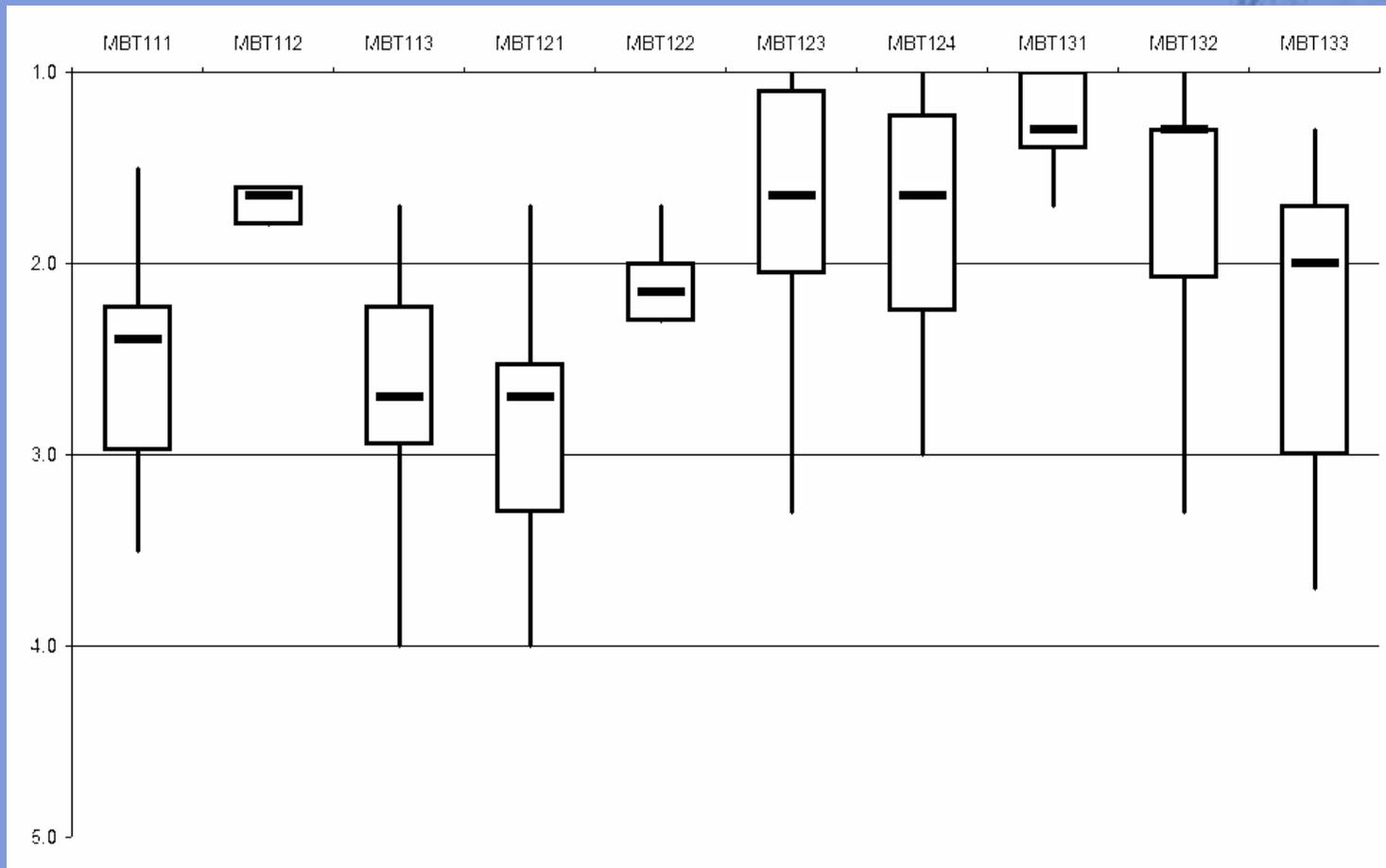
Auswahlkriterien für den Masterstudiengang Molekulare Biotechnologie

- Neben dem grundständigen Abschluss: zertifizierte Englischkenntnisse und praktische Laborerfahrung ...
- auf dieser Basis: Zulassung zum Eignungstest (international).

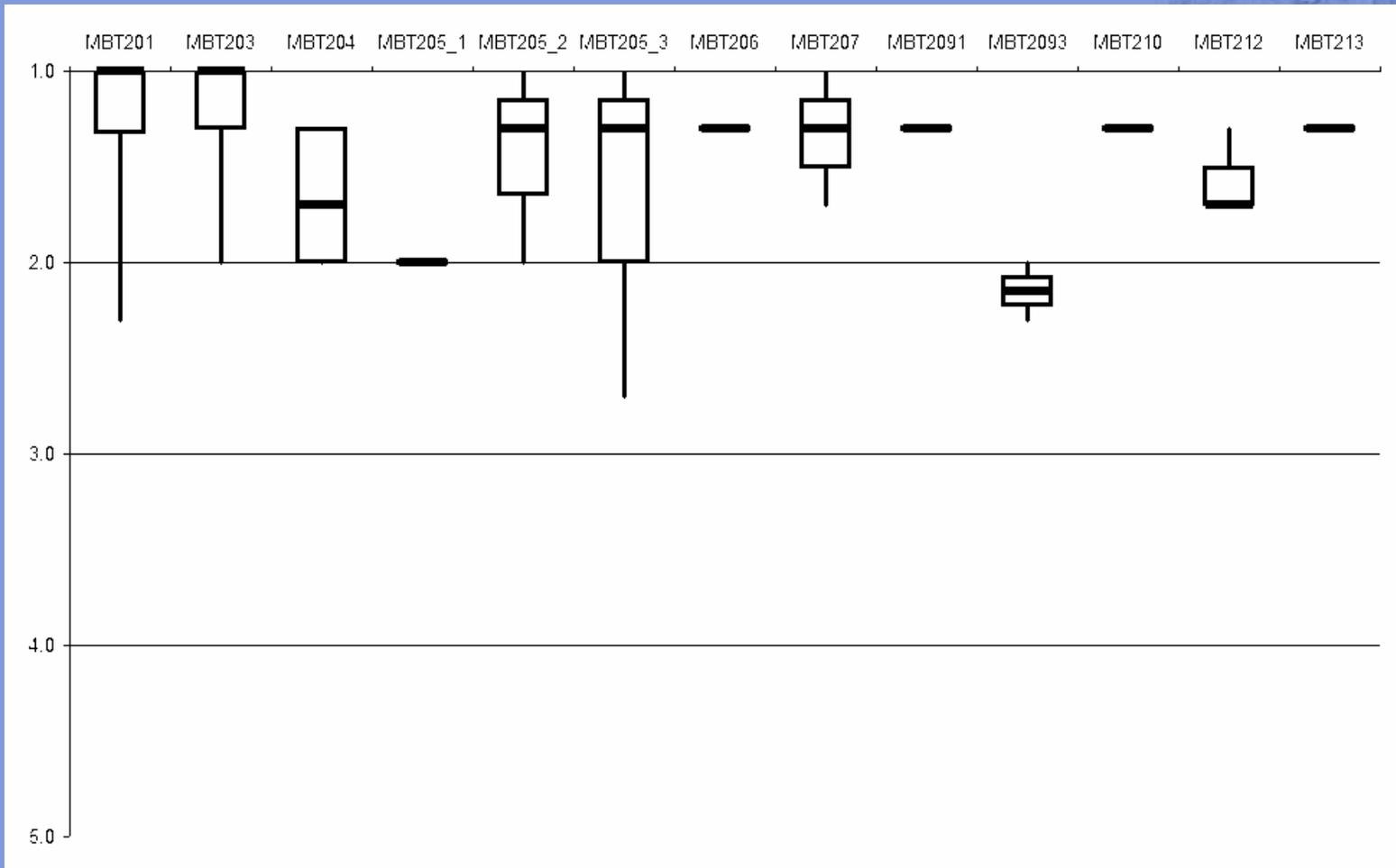
Hohe Selektivität

- erfolgreiche Bewerber sind fachlich geeignet und hoch motiviert
- bisher kein Schwund bei Teilnehmern
- Korrelation der Ergebnisse des Eignungstests mit dem Studienerfolg ($R^2 = 0,53$)
- gute Abschlüsse und ausgezeichnete Perspektiven
- Risiko der Ablehnung noch geeigneter Bewerber

Ergebnisse Pflichtbereich



Ergebnisse Wahlpflichtbereich



Geplante Anpassung

- vereinfachte Bewerbung
- zur Reakkreditierung: schriftlicher Eignungstest nur mehr fakultativ
- dann aber: Risiko der Zulassung weniger-geeigneter Bewerber

Fazit und Empfehlung

Feststellung der besonderen Studiengang-bezogenen Eignung durch die Fachbereiche

- erhöht den Aufwand bei der Zulassung
- verringert den Aufwand bei der laufenden Betreuung
- verbessert die Aussicht auf Studienerfolg

Daher Empfehlung dieses Zulassungsweges im Verbund mit Betreuung der Studierenden über eine Kombination zentraler und dezentraler Maßnahmen.